



Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Martin Boesch: "Solarstrom" – unlauterer Wettbewerb; Beantwortung

Am 12. Dezember reichte Martin Boesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Solarstrom" – unlauterer Wettbewerb ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Ende November 2006 haben die Sankt Galler Stadtwerke (sgsw) erstmals sämtliche Kundinnen und Kunden über Herkunft und Produktionsart der von den sgsw bezogenen und veräusserten Elektrizität informiert. Diese so genannte Stromkennzeichnung oder Stromdeklaration wurde mittels der vom Bund vorgeschriebenen Tabelle kommuniziert. Die Wegleitung des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, Bundesamt für Energie (BFE) sieht vor, dass die in der Stromkennzeichnung aufgeführten Zahlen auf eine Nachkommastelle gerundet kommuniziert werden. Dies führte dazu, dass der Anteil an Sonnenenergie mit 0,0 % aufgeführt wurde, weil die im Jahr 2005 abgesetzte Solarstrommenge mit total 71 MWh lediglich 0,01 % des Gesamtabsatzes der sgsw ausmachte. Die sgsw werden die betreffenden Zahlen ab kommendem Jahr neu auf zwei Nachkommastellen gerundet ausweisen.

Die einzelnen Fragen beantwortet der Stadtrat wie folgt:

1. Die Solartechnik beschäftigt sich mit der Nutzung der Sonnenenergie. Sie wird mit Hilfe der Photovoltaik in elektrische Energie (Solarstrom) umgewandelt oder die Infrarot-Strahlung wird als thermische Energie über Solarthermie-Anlagen eingefangen und genutzt. Die gesamte Menge der von den sgsw veräusserten Solarenergie wird unter dem Produktnamen Solarstrom verkauft und stammt aus Photovoltaikanlagen.



2. Der korrekte Sachverhalt lautet wie folgt: Die Solarstrommenge, die nicht auf den Dächern der Betriebsgebäude der sgs w an der Steinachstrasse produziert werden kann, wird von Herstellern in der Region St.Gallen und der restlichen Schweiz zugekauft. Die gesamte der Kundschaft der sgs w verkaufte Solarstrommenge wird effektiv produziert und ins Stromnetz eingespeist. Aus physikalischen Gründen erhält der Besteller den von ihm bestellten Solarstrom allerdings nicht unmittelbar an seinen Bezugsort geliefert. Ausschliesslich aus diesem Grunde erteilten die sgs w normalerweise die Auskunft, dass der aus der Steckdose kommende Strom nicht Solarstrom sei, sondern dem Gemisch der deklarierten Produktionsarten entspreche.
3. Beim Produkt Solarstrom handelt es sich nicht um Kernenergie, und mit dem Mehrpreis wird kein Fonds geüfnet. Eine Täuschung liegt somit nicht vor.
4. Von den im Jahr 2005 abgesetzten 71 MWh Solarstrom wurden rund 24 MWh auf den im Eigentum der sgs w stehenden Anlagen produziert, rund 47 MWh wurden von vier weiteren Produzenten zugekauft. Je nach Grösse der Anlage betragen die Produktionskosten zwischen CHF 0.70 und CHF 0.90 je Kilowattstunde.
5. Derzeit decken rund 650 Kundinnen und Kunden der sgs w einen Teil ihres Elektrizitätsbedarfs durch das Produkt Solarstrom. Für das Solarstromprodukt liegt keine Zertifizierung vor. Die Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen überprüft die Strombilanz (Solarstromverkauf, -produktion und -einkauf) sporadisch. Da der Marktpreis unter den Produktionskosten liegt, haben die sgs w keine Marge auf diesem Produkt.
6. Die Nachfrage nach Elektrizität aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft, Photovoltaik) hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Um ein zukunftsgerichtetes Produkteportfolio aufzubauen und um die nachgefragte Menge wieder selbst decken zu können, realisieren die sgs w auf dem Dach des neuen IKEA-Möbelmarkts bis Mitte 2007 eine Photovoltaikanlage mit einer mittleren Jahresproduktion von ca. 170 MWh. Deshalb werden die entsprechenden Marketingaktivitäten verstärkt.

Das Parlament hat die Realisierung der Solaranlage auf dem Dach der IKEA erst kürzlich an seiner Sitzung vom 27. Juni 2006 beschlossen. In der Vorlage sind die Rahmenbedingungen des Geschäftszweiges Solarstrom der Stadtwerke eingehend erläutert.

Der Stadtrat weist den Vorwurf an die Stadtwerke, unlauteren Wettbewerb mit Solarstrom zu betreiben, in aller Form zurück.



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 12. Dezember 2006

